



☐ vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Ulrike Caspary

GZ: (OB) 6 61.6

Datum: 19. MAI 2026

Firmenansiedlung im Dresdner Norden und stadtteilverträgliche Verkehrsgestaltung: ÖPNV
AF1300/26

Sehr geehrte Frau Caspary,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Die Industrie im Dresdner Norden wächst – 2027 nimmt ESMC die Produktion auf. Der damit verbundene zusätzliche Arbeitskräftebedarf wird das Verkehrssystem im Dresdner Norden, und damit auch die Wohnbevölkerung, erheblich belasten. Der Stadtrat hat daher 2024 die Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts für den Dresdner Norden beschlossen, verbunden mit einer klaren Priorisierung der daraus abgeleiteten Maßnahmen.

Da der Produktionsstart bevorsteht, gehe ich davon aus, dass die Planungen für alle wesentlichen Maßnahmen vorliegen. Um die Wirkung einer gezielten Verkehrssteuerung mit Entlastung der Straßen im Dresdner Norden zu erreichen, ist der Zeitpunkt der Einführung der Verkehrsmaßnahmen entscheidend: Die größte Offenheit für einen Wechsel zu Bus, Bahn oder Fahrrad besteht bei Beginn einer neuen Arbeitsstelle. Deshalb sollten die neuen Verkehrsangebote zum Produktionsbeginn von ESMC mit dem Aufwachen der Belegschaft verfügbar sein.

Bus und Bahn können dank ihrer großen Kapazitäten viele Menschen schnell und über weite Strecken befördern. Für die wachsenden Pendlerströme bieten sie damit die größte Chance, den wachsenden Verkehr stadtteilverträglich zu bewältigen.

1. Welche Variante der Verlängerung der Linie 8 wird dem Stadtrat vorgeschlagen und wie plant die Stadtverwaltung das angekündigte Ziel des Baustartes im Jahr 2027 zu erreichen?
 - Wird die Umsetzung wie geplant in der Organisationsform „Kooperatives Planen und Bauen“ erfolgen?“

Die Vorplanung zur Verlängerung der Straßenbahnlinie 8 zum Airportpark soll bis Ende des ersten Halbjahres 2026 abgeschlossen sein. Die aktuelle Vorzugsvariante geht von einer Verlängerung der Straßenbahntrasse bis südlich der Wilschdorfer Landstraße aus. Geplant ist, dass den Stadtrat eine Beschlussvorlage zur Vorplanung zusammen mit den Beratungen zum städtischen Haushalt 2027/2028 nach der Sommerpause erreichen soll.

Das weitere Vorgehen hängt von der Beschlussfassung des Stadtrates und von der Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für die weiteren Planungsschritte ab. Eine Umsetzung 2027 ist ausgeschlossen. Der mögliche Umsetzungszeitpunkt hängt von den ausstehenden Entscheidungen des Stadtrates zur Bestätigung der Planung und der Finanzierung des Projektes sowie dem Verlauf der weiteren Planungen und des notwendigen Genehmigungsverfahrens ab.

Zur Organisationsform der weiteren Planung und einer möglichen Umsetzung gibt es gegenwärtig keine Festlegungen.

2. „Ist ein direkter Pendelbus zwischen Global foundries, Airportpark, ESMC/Bosch und dem Klotzscher Bahnhof geplant? Wie ist die Finanzierung geregelt und wird der Bus ab Produktionsstart ESMC eingesetzt?

- **Welche weiteren Vorschläge gibt es, das Busnetz Nord auszubauen?“**

Das von einem Planungsbüro in Auftrag gegebene Verkehrs- und Mobilitätskonzept zum Dresdner Nordraum schlägt verschiedene ÖPNV-Maßnahmen vor.

Ob und wenn ja welche Maßnahmen umgesetzt werden, ist abhängig von der Beschlussfassung im Stadtrat im Zuge der Haushaltsdiskussion nach der Sommerpause.

3. „Die P+R Plätze sowohl am Bahnhof Klotzsche, als auch im Bereich der Haltestelle Industriegelände liegen zu weit in der Stadt. Sie erfüllen nicht das Ziel, den Umstieg auf Bus und Bahn außerhalb der Stadt zu fördern, um städtisches Gebiet von Pendlerverkehr zu entlasten. Zusätzlich ist und bleibt der P+R Platz am Bahnhof Klotzsche zu klein, um relevant Platz für Kfz der Pendler zu bieten. Was unternimmt die Stadt Dresden, um P+R-Plätze im Umland zu fördern?“

In den letzten Monaten erfolgten sowohl Gespräche mit dem Verkehrsverbund Oberelbe und dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr als Fördermittelgeber von P+R-Plätzen. Es wird derzeit geprüft, ob zusammen mit dem VVO eine Aktualisierung des P+R-Konzeptes im Zuge der Fusionierung von VVO und Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien vorgenommen wird, unter anderem durch eine aktualisierte Potenzialabschätzung.

4. „Welche Schritte hat die Landeshauptstadt Dresden unternommen, damit – wie im Antrag A0514/23 beschlossen – die Landesregierung Sachsens die notwendigen gesetzlichen Änderungen vornimmt, um eine Nutznießerfinanzierung des ÖPNV zu ermöglichen?“

Die Landeshauptstadt Dresden setzt sich kontinuierlich in Gesprächen und Abstimmungen mit der Landesregierung, mit Unternehmen sowie mit den Verkehrsbetrieben dafür ein, die notwendigen gesetzlichen und organisatorischen Voraussetzungen für eine Nutznießerfinanzierung im ÖPNV zu schaffen und entsprechende Modelle zu erörtern.

Darüber hinaus ist im derzeit in Erarbeitung befindlichen Dresdner Mobilitätsplan 2035 die Maßnahme Nr. 17 zur langfristigen Sicherung der ÖPNV-Finanzierung verankert. Darin wird die Einführung einer Nutznießerfinanzierung als Ziel formuliert.

Genannt werden unter anderem Modelle wie ein Gästeticket, ein Mieterticket, ein Jobticket für alle sowie zweckgebundene Abgaben für Unternehmen. Voraussetzung für die Umsetzung dieser Maßnahme ist jedoch die Schaffung der entsprechenden gesetzlichen Grundlagen, die derzeit noch nicht vorliegen.

5. „Mit dem Abriss der Fußgängerbrücke an der Haltestelle Industriegelände wurde leider auch der Überweg über die Straßenbahngleise abgerissen. Fahrgäste, die vom Zug zur Straßenbahn wechseln, müssen, je nach Ziel, zusätzlich die Straßenbahngleise durchs Schotterbett überqueren. Welche Lösung zur Querung der Gleise ist geplant und wann wird diese umgesetzt?“

Nach dem Abriss der Fußgängerüberquerung erfolgt die gesicherte Querung der Königsbrücker Straße über die vorhandene Lichtsignalanlage. Die Straßenbahngleise werden über den mit Gleisplatten eingedeckten Bereich gequert.

Der jetzige Zustand ist ein Zwischenzustand bis zum komplexen Ausbau der Haltestelle. Nach jetzigem Stand erfolgt dies ab Mitte 2027 mit einer voraussichtlichen Bauzeit von circa einem Jahr. Dabei wird die Straßenbahnhaltestelle vollständig barrierefrei ausgebaut. Ebenso wird ein barrierefreier Zugang zum Haltepunkt der Deutschen Bahn geschaffen.

6. „Ist geplant Werksbusse zur schnellen und passgenauen (Schichtwechsel) Anbindung von Wohnstandorten (z. B. Kaditz) über die Autobahn einzurichten? Wenn Nein: Warum nicht? Oder gibt es andere Ideen für schnelle Direktbuslinien?“

Die Einrichtung von Werksbussen liegt im Verantwortungsbereich der Unternehmen, nicht der Landeshauptstadt Dresden.

7. „Mit dem Antrag A0514/23 „Neue Firmenansiedlungen im Dresdner Norden - gute Integration in Stadtteil und Verkehrsnetze sicherstellen“ hat der Stadtrat entschieden, dass Verkehrsprojekte im Dresdner Norden deutlich zu priorisieren sind. Welche Projekte im ÖPNV wurden oder werden priorisiert und inwiefern wird das im Doppelhaushalt 27/28 berücksichtigt?“

Das Verkehrskonzept zum Dresdner Nordraum sieht verschiedene ÖPNV-Maßnahmen vor. Ob und wenn ja, welche ÖPNV-Maßnahmen im Nordraum umgesetzt werden, ist abhängig von der Beschlussfassung im Stadtrat. Da die Maßnahmen in Konkurrenz zu Finanzierungszwängen im gesamten Stadtgebiet stehen, soll der Beschluss zum Verkehrskonzept Nordraum im Prozess der Haushaltssatzung 2027/2028 getroffen werden.

8. „Intensives Engagement der Einwohner Klotzsches bewirkte einen Stadtratsbeschluss (V2998/19) für die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Kieler /Alexander-Herzen Straße in Klotzsche. Jetzt plant die Stadtverwaltung die Umleitung des Straßenverkehrs während der Bauzeit über diese kleinen Wohngebietsstraßen, mit anliegenden Schulen. Warum wird die Umleitung über diese Straßen und nicht über die vorhandene und gut ausgebaute Ortsteilumgehung Grenzstraße/Hermann-Reichelt-Straße geführt?“

Aktuell sind keine Umleitungspläne über die Kieler Straße bekannt. Die Umleitungen über die Grenzstraße und Hermann-Reichelt-Straße würden in diesem Zusammenhang konzeptionell als bevorzugte Variante angesehen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert